

Schwarz, 24. XII. 27.

Sehr geehrter Herr Räder!

Habe nun vom Eckard Fund
200 S. d. i. $\frac{1}{3}$ erhalten, und
100 S. von H. Luser, erst dies Alles
kam nach der Weihnachten
Sie können sich meine Freunde
denken x

Ich danke Ihnen auf herzlichste
für alle Wege, die Sie so mit Er-
folg, für mich gegangen sind.

Ob dieser Goldpreis, ob klaser Gold-
preis, oder ob Arbeiten für von
mir angekauft werden, darüber
wird Anfangs keine Entschie-
den x

Jedenfalls, ein Ruck nach
Vornwärts.

Ich danke, wenn alle Ausstellungen
beistehen, und einiges das
ich noch in viel verkauft, mit
diesem Gold kann ich dann ab.
Leider ist dies noch eine Frage, der
Zeit, so daß im Moment eine Ab-
kärnen nicht möglich ist x

Ich kann mirer Wiedersehen
kann erwarten x

Trotzdem war der Aufenthalt in
Schwaz, meine Rettung, Ich kam
annähernd zu mir selbst, von dem
ich mich geistig ernähren mußte,
malte werde ich abgesperrt haben,
denn ich fühle das letzte Abendmahl
kommen.



Aber das ist das Leben immer tiefer
erlebe, und die Jo-mühsen überwinden
habe, diese Erkenntnis ist mir heilig.
Kunst ist Leben und Leben ist Kunst.
Hör ich das Wort modern, und ich
schmunzeln, wenn man dieses
Wort neben Kunst stellt. Die Blume
wächst da, die göttliche Harmonie
der Natur, ist ewig.

Der Lichtbaum am 11. Abend ist
mir ein tiefes Symbol, das die
Herzen ^{der Menschen} mit den bewussten Dingen
Gottes verbindet. vom Herzen
kamt, zum Herzen geht, das Leben.
Das lies immer uns zusammen
fühle, das ist mein herzlichster
Wunsch, zur Weihnacht, und zum
kommenden Jahr. Der auch
zu Ramm und zu Ihrer lieben Frau,
von Ihnen
Dankbaren
Fadingbauer.